

Diskussionsrunde des SoVD und der DGB-Senioren

Dem Pflegenotstand stellen

„Würdevolle Pflege! Aber wie?“ – darüber sprachen ausgewiesene Kenner der Materie auf Einladung des SoVD Hamburg und der DGB-Senioren in der Hamburger Handwerkskammer. Prominentester Gast war der bekannte Pflegekritiker und Buchautor Claus Füssek.

Zunächst formulierte die 2. Landesvorsitzende Brigitte Krebelder Forderungen des SoVD zum Thema gute Pflege. Dazu gehören u. a. eine deutliche Erhöhung der Zahl der Prüfungen der ambulanten Dienste und Pflegeeinrichtungen. Zentral ist die aufsuchende Seniorenarbeit, die deutlich ausgebaut werden muss. Die Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte und ihre Bezahlung muss ebenfalls verbessert werden, um dem Pflegenotstand entgegenzutreten zu können.

Pflegekritiker Klaus Füssek formulierte provokant: „Es hat sich nichts wirklich zum Besseren geändert!“ Wer eine gute Pflege wünsche, müsse dafür immer noch viel bezahlen. Außerdem kritisierte Füssek die schlechte Bezahlung der Pflegekräfte und dass kritische Mitarbeiter um den Job bangen müssten, auch Angehörige befürchten immer noch Nachteile bei der Pflege, wenn sie Missstände anzeigen.

Ver.di-Vertreterin Hilke Stein sieht eine der Ursachen hierfür in der schlechten Vernetzung der Mitarbeiter unter-



Von links: Klaus Füssek, Hilke Stein, Dr. Hans-Jürgen Wilhelm, Brigitte Krebelder und Karl-Dieter Voß.

einander und der mangelnden Organisation des Berufsstandes, in der die meisten Mitarbeiter Frauen in Teilzeit und untertariflich bezahlt sind.

Karl-Dieter Voß, Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses im SoVD-Bundesverband, brandmarkte vor allem das Nebeneinander von gesetzlicher und privater Pflege, das eine Zwei-Klassen-Betreuung erst möglich macht.

Pflegeheimleiter Dr. Hans-Jürgen Wilhelm sieht vor allem die zunehmende Privatisierung des Pflegemarktes mit Sorge. Immer öfter stünde der Profit-

gedanke im Gegensatz zur Bedürftigkeit. Hier müsse auch die Gesellschaft ihren Blick auf das Thema ändern: „Wir müssen endlich akzeptieren, dass das Thema Alter, Krankheit und Pflegebedürftigkeit existiert und den Mut haben, uns damit auseinanderzusetzen.“

Der SoVD hätte es begrüßt, wenn der Senat sich in den Rückkauf von „Pflegen & Wohnen“ mit einem eigenen Angebot eingebracht hätte, um Pflege wieder in staatliche Obhut zu nehmen, so Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender des SoVD Hamburg.

Geburtstagsempfang des Landesvorsitzenden Klaus Wicher

Streiter für ein soziales Hamburg

Selbst Hamburgs Finanzsenator Andreas Dressel nahm sich die Zeit und schaute am 17. Juli in der Hamburger Zinnschmelze vorbei, um Klaus Wicher zu seinem 70. Geburtstag persönlich die Glückwünsche des Senats zu überbringen.

Hartnäckigkeit, gepaart mit dem Mut zu streiten, dazu Herzlichkeit und eine gute Portion trockener Humor – diese Attribute sind es wohl, die die politische Arbeit Wichers in Hamburg so erfolgreich gemacht haben. Auch deshalb waren an diesem Festtag rund 100 Weggefährten Wichers aus Politik, Verwaltung, Wohlfahrtsverbänden und Kirche, von den Gewerkschaften und Sozialverbänden mit dabei. Launige Reden der AWO-Vorsitzenden Jutta Blankau, der 2. Landesvorsitzenden Brigitte Krebelder und von SoVD-Präsident Adolf Bauer rundeten den Festtag ab.

Der 2. Landesvorsitzende Peter Deutschland diskutierte



Von links: Dr. Matthias Bartke, Peter Deutschland (verdeckt), Adolf Bauer, Klaus Wicher, Dr. Ingrid Künzler, Markus Weinberg und Dr. Andreas Dressel.

mit den Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Bartke (SPD) und Marcus Weinberg (CDU) über den Stellenwert des SoVD

in der Sozialpolitik, was vorher in grandioser Weise von Prof. Dr. Felix Welti erläutert wurde, eine gelungene Veranstaltung!



Ansichten

Liebe Mitglieder,

die Zeit der Überlegungen zu möglichen Koalitionen hat begonnen. „Jamaika“ oder andere Konstellationen werden schon einmal ins Gespräch gebracht, denn im nächsten und übernächsten Jahr finden in Hamburg Wahlen in den Bezirken und der Bürgerschaft statt.

Der SoVD ist ein Seismograph für politische Entwicklungen. Jede Woche treten 50 Menschen in den SoVD Hamburg ein und er wächst und wächst.

Das hat Gründe: Die Zahl derjenigen Menschen, die abgehängt sind und bei uns Unterstützung und Schutz suchen, ist groß. Immer mehr sagen auch: Die Beiträge und Forderungen des SoVD sind richtig und sie möchten uns mit ihrem Eintritt unterstützen. Wir gehen auf die Politiker zu und beraten mit ihnen, wo es Änderungen, wo es Verbesserungen geben muss.

In diesem Herbst finden wie jedes Jahr wieder unsere Gespräche mit den Fraktionsspitzen in der Bürgerschaft statt. Wir erwarten, dass angesichts der sehr günstigen Haushaltslage Programme entwickelt werden, welche die Armut in der Stadt mildern und reduzieren, Langzeitarbeitslosen Perspektiven geben, Alleinerziehende stärker unterstützen und Seniorinnen und Senioren mehr Aufmerksamkeit schenken. Dazu haben wir Vorstellungen und Forderungen entwickelt, die wir in unserer Zeitung im ersten Halbjahr beschrieben und rechtzeitig bereits im Februar den Parteien zugeschickt haben.



Klaus Wicher

Ihr Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender



Von links: Jens Ade, Klaus Wicher und Peter Winter.

5000 Euro-Spende

Hintz&Kunzt gibt es seit 25 Jahren, der Verkauf der Obdachlosenzeitung ist eine der wenigen Möglichkeiten für wohnungs- und obdachlose Menschen, sich etwas Geld dazuzuverdienen. 530 von ihnen bringen rund 55 000 Exemplare monatlich an den Mann und die Frau. In den Verlagsräumen bekommen sie eine Tasse Kaffee, hier ist immer jemand, der ein offenes Ohr für sie hat und zuhört – drei Sozialarbeiter/-innen sind vor Ort. Die Einnahmen aus dem Zeitungsverkauf decken allerdings nur die Hälfte der Kosten. Da Hintz&Kunzt nicht von der Stadt finanziell gefördert wird, sind die Macher des Straßenmagazins auf Spenden angewiesen.

Peter Winter, Geschäftsführer der Reichsbund Stiftung, brachte gemeinsam mit dem SoVD-Landesvorsitzenden Klaus Wicher einen Spendenscheck über 5000 Euro vorbei und gratulierte herzlich. Der SoVD Hamburg legt nochmals 500 Euro drauf, und die Gäste der Geburtstagsfeier von Klaus Wicher spendeten ebenfalls kräftig.

5 Termine der Ortsverbände

Angebot für alle Ortsverbände

30. September, 17 Uhr: Gala-konzert.

16. Dezember, 17 Uhr: Weihnachtsgala.

SoVD-Mitglieder erhalten vergünstigten Eintritt zu 13,50/22,50/27 Euro. Weitere Infos und Karten bei Jürgen Schleizer, Tel.: 78898302.

Treff Altengamme/Ochsenwerder

27. September, 17.30 Uhr: „Fahrsicherheit“, der ADAC informiert. „Zum Alten Bahnhof“, Odemanns Heck 5.

OV Altona-Mitte

12. September, 15 Uhr: Bingenachmittag, Café Breitengrad, Gefionstr. 3.

OV Barmbek-Nord

11. September, 15 Uhr: „Umgang mit Versicherungen und Banken“, die Verbraucherzentrale informiert, Bürgerhaus Barmbek, Lorichsstr. 28a.

OV Bahrenfeld

20. September, 15 Uhr: geselliges Beisammensein, Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyrschweg 21/23.

Treff Billstedt

13. September, 15 Uhr: „Ausflüge mit dem HVV“, Michael Krieger (HVV Mobilitätsberatung) informiert, AWO Seniorenzentrum Billstedt Center.

Ortsverband Bergstedt-Sasel

3. September, 17 Uhr: Politik vor Ort – heute mit der CDU.

17. September, 15 Uhr: Spielenachmittag.

Ort: Sportlerheim „Zum Bergstedter“, Teekoppel 9.

OV Bramfeld/Farmsen

11. September, 15 Uhr: „Vorsorge im Ernstfall“, Rüdiger Dutschke informiert, Max-Brauer-Haus, Hohnerredder 25.

Ortsverband Eimsbüttel

6. September, 16.30 Uhr: „Zuchtprogramme und Erfolge im Tierpark“, Cord Crasselt (Hagenbeck Stiftung) informiert, Gaststätte am Sportplatzring, Sportplatzring 47.

15. September: Tagesfahrt nach Bad Fallingbostal und Eckernworth mit Kutschfahrt, Grillen und Rundfahrt durch die Vogelpark-Region.

Information und Anmeldung: Rainer Block, Tel.: 443476.

Treff Hamm

12. September, 15 Uhr: Aktuelles aus der Gesundheitspolitik, Referent: Uwe Werner, Gemeindezentrum Wichernkirche, Wichernsweg 16.

Treff Heimfeld

18. September, 17 Uhr: Klönschnack und Vorstellung der Aktivitäten bis Jahresende, AWO-Seniorentreff, Heimfelder Str. 41.

Ortsverband Iserbrook/Finkenwerder

14. September, 15 Uhr: Klönschnack mit Bingo, Restaurant Zorbas, Heidrehmen 23.

15. September: Tagesfahrt nach Bad Fallingbostal und Eckernworth mit Kutschfahrt, Grillen und Rundfahrt durch die Vogelpark-Region.

Anmeldung bei Waack, Tel.: 87007894, oder Schleizer, Tel.: 78898302.

OV Langenhorn

21. September, 14 Uhr: „Aktuelles aus der Sozialpolitik“, mit Landesvorsitzendem Klaus Wicher, Langenhorn Bürgerhaus, Tangstedter Landstr. 41.

24. September: Tagesfahrt nach Kalifornien zum Schollesessen. Info und Anmeldung bei Seipp, Tel.: 5000653.

OV Lohbrügge

15. September, 15 Uhr: Bingenachmittag. 38. Anmeldung bei Reimer, Tel.: 7302414 oder Müller, Tel.: 7383032.

26. September, 16 Uhr: Mitgliederversammlung.

Ort: Holstenhof, Lohbrügger Landstr. 38.

OV Lurup/Osdorf

25. September, 16 Uhr: geselliges Beisammensein, Clubheim des SV Lurup, Flurstr. 7.

Ortsverband Marmstorf

4. September, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken in der Kirchengemeinde Sinstorf.

19. September, 16 Uhr: HVV Mobilitätsberatung für Senioren, Referent: Michael Krieger, Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12-14.

21. September: Tagesfahrt nach Bad Bodenteich zum Ritteressen. Anmeldung bei Pawlak, Tel.: 76910225.

Ortsverband Niendorf/Schnelsen

6. September, je 10.30-12.30 Uhr: „Sprechstunde zur Marktzeit“, Garstedter Weg 13.

13. September, 16 Uhr: Der Weisse Ring. informiert, AWO Aktivtreff, Tibarg 1b.

25. September: Von Niendorf Markt bis Bayernring entlang des Tarpenbekwiderwegs. Info und Anmeldung bei Burkard, Tel.: 5553821, oder Werner Finck, Tel.: 5512840.

Treff Ottensen/Groß Flottbek

26. September, 15 Uhr: „Neues aus der Kranken- und Pflegeversicherung“, Uwe Werner informiert, DRK Seniorenzentrum, Holstenring 6.

OV Rahlstedt

14. September: Tagesausfahrt mit Schiffahrt auf der Schlei inklusive Mittagessen. Info und Anmeldung bei Busian, Tel.: 6775772.

18. September, 15 Uhr: Die Ergo stellt ihr Vorzugsangebot für SoVD-Mitglieder vor, Sozialer Dienst Karin Kaiser, „Hameister Haus“, Rahlstedter Str. 187b.

Treff Süderelbe

11. September, 16 Uhr: Klönschnack, Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12-14.

OV Volksdorf

11. September, 16 Uhr: Klönschnack, Dubrovnik, Am Luisenhof 1.

Treff Wilhelmsburg

20. September, 18 Uhr: „Sucht im Alter“. Christiane Lieb (Sucht Hamburg) informiert, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20.

Ortsverband Wilstorf

12. September, 16 Uhr: Bingenachmittag, Gasthof „Zur Außenmühle“, Vinzenzweg 20.

4. September, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken, Kirchengemeinde Sinstorf.



Gemeinsam mit den Bewohnern der Seniorenanlage Fama zeigte der SoVD Flagge für eine Ampel an der Kreuzung.

Gefährliche Kreuzung vor dem Seniorenheim

Ampel muss dringend her!

Angesichts der Verkehrsgefährdungen, der besonders alte Menschen täglich ausgesetzt sind, mahnt der SoVD, an der verkehrsreichen Kreuzung Luruper Hauptstraße/Fahrenort endlich eine Ampelanlage zu installieren.

„Es ist ein politischer Skandal, dass die Bewohner des Seniorenheims Fama an der verkehrsreichen Luruper Hauptstraße noch jahrelang auf eine Ampel warten müssen“, stellte Landesvorsitzender Klaus Wicher vor Ort fest. An den zahlreichen Baustellen in der Stadt sei es dagegen kurzfristig möglich, provisorische Ampelanlagen einzurichten. Die Bezirksversammlung Altona hatte sich bereits im Januar 2018 für eine provisorische Ampelanlage an der Kreuzung Luruper Hauptstraße/Fahrenort ausgesprochen. Die Verkehrsbehörde des rot-grünen Senats folgte dem nicht und verwies darauf, dass voraussichtlich erst ab 2020 eine Ampelanlage geschaffen werde. Es sei dann ohnehin eine Erneuerung der Luruper Hauptstraße geplant – ein genauer Baubeginn steht aber noch nicht fest.

Es gehört zu den zentralen Forderungen des SoVD, sich für Barrierefreiheit in der gesamten Stadt einzusetzen. Dazu gehört auch die sichere Überquerung von Straßen. Der SoVD engagiert sich daher gemeinsam mit dem Stadtteilbeirat Luruper Forum dafür, dass die Verkehrsampel schnellstens realisiert wird.

Sozialrechtsberatung

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät diese in allen Fragen des Sozialrechts. Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht, und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide.

So erreichen Sie uns: Tel.: 040/6116070, Fax: 040/61160750, E-Mail: info@sovd-hh.de.

Hier sind wir für Sie vor Ort:

- **Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg.** Montags bis mittwochs jeweils 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- **Luruper Hauptstraße 149,** 22547 Hamburg (gegenüber Eckhoffplatz). Dienstags bis donnerstags jeweils 10–12 Uhr und 14–16 Uhr.
- **August-Krogmann-Straße 52,** im Berufsförderungswerk (Haus W, Raum 34, Erdgeschoss), 22159 Hamburg. Montags und freitags jeweils 10–12 Uhr.
- **Winsener Straße 13,** 21077 Hamburg. Montags und mittwochs jeweils 10–12 Uhr, donnerstags 14.30–17.30 Uhr.
- **Tangstedter Landstraße 41,** im Bürgerhaus Langenhorn, 22415 Hamburg. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- **Gefionstraße 3,** im Bürgertreff in Altona (BIB), 22769 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–16 Uhr.
- **Alte Holstenstraße 30,** im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10–12 Uhr.
- **Serrahnstraße 1,** im DGB-Zentrum Bergedorf, 21029 Hamburg. Dienstags 14.30–16.30 Uhr (am 1. und 3. Dienstag erfolgt die Beratung auch in türkischer Sprache).

Buchvorstellung

Im Jahr 2006 verabschiedete die UN eine Behindertenrechts-Konvention. Deutschland gehörte zu den ersten Unterzeichnern. Auf diese Konvention berufen sich seither vornehmlich Eltern und Lehrer bei ihren Inklusionsforderungen. Erst mit beträchtlicher zeitlicher Verzögerung erreichte die Inklusionsdebatte auch die berufliche Bildung. Dazu hat Prof. Dr. Wolfgang Seyd, Mitglied im SPA des SoVD Hamburg das Buch „Wege zur inklusiven Bildung“ verfasst. Es hat 300 Seiten und kostet 38,80 Euro (ISBN: 978-3-88264-580-4). Bestellbar per Fax: 040/67943030 oder Tel.: 040/6794300.